

## Entsorgungsantrag für Entrümpelungen mit Gefährdungspotenzial<sup>1</sup>

Standort: ☐ Duisburg ☐ Essen  
Art der Entrümpelung: ☐ Komplettentrümpelung ☐ Teilentrümpelung

Organisationseinheit: Verantwortlicher Leiter der Organisationseinheit:	
Ansprechpartner vor Ort: Telefon: E-Mailadresse:	
<u>Art der Gefährdung:</u>  <input type="checkbox"/> Geräte, die Gefahrstoffe enthalten: <i>(z. B. Quecksilberschalter, Muffelöfen mit Asbestdichtungen, Apparaturen mit Ölen oder Biostoffen)</i>  <input type="checkbox"/> Geräte, von denen sonstige Gefahren ausgehen: <i>(z. B. Explosion, Implosion, Druckbehälter, Strahlung, Strom, Gas, Splittergefahren durch Glas)</i>  <input type="checkbox"/> Gefahren, die aus der Arbeitsumgebung entstehen: <i>(z. B. Erstickungsgefahren, Bodenöffnungen, Hitze)</i>	<u>Erläuterung:</u>          
Welche organisatorischen Anweisungen des Arbeitsbereiches hat die Entsorgungsfirma zu beachten: <i>(z. B. Zutrittsregelungen, spezielle Schutzmaßnahmen)</i>	
Auflistung der Räume:	
Wann kann mit der Entsorgung begonnen werden?  Wann muss die Entsorgung spätestens beendet sein?  <i>(Der Antrag ist grundsätzlich <b>zwei Wochen</b> vor dem gewünschten Entsorgungstermin einzureichen, da sonst die Termineinhaltung nicht gewährleistet werden kann!)</i>	
Hiermit bestätige ich, dass der Verfahrensablauf für Entrümpelungen mit Gefährdungspotenzial beachtet wird. Auf verbleibende Gefährdungen wird im vorliegenden Antrag hingewiesen. <sup>2</sup>	
_____ Datum	_____ Unterschrift des verantwortlichen Leiters

<sup>1</sup> Der Verfahrensablauf für Entrümpelungen mit Gefährdungspotenzial ist zu beachten.

<sup>2</sup> Die Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz leitet eine Kopie des Entsorgungsantrages an die Entsorgungsfirma weiter.

# Verfahrensablauf für Entrümpelungen mit Gefährdungspotenzial

Entsorgungsaktionen **in sicherheitsrelevanten Bereichen (z. B. Labore, Werkstätten, Lagerräume o. ä.)** sind bei der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz schriftlich zu beantragen. Dadurch sollen Gefahren für Menschen und Umweltgüter, die während des Entsorgungsprozesses vom Entsorgungsgut oder der Arbeitsumgebung ausgehen können, im Vorfeld erkannt und die Abläufe sicher gestaltet werden.

Folgende Maßnahmen sind zu beachten:

1. Chemikalienabfälle werden nicht während einer Entrümpelungsaktion entsorgt, sondern sind **vorher** nach Rücksprache mit der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz gesondert zu entsorgen.
2. Organisationseinheiten, die Abfälle entsorgen lassen möchten, weisen die Mitarbeiter der Stabsstelle frühzeitig auf mögliche Gefahren im Zusammenhang mit der Entsorgung hin. Hierzu ist das Antragsformular „*Entsorgungsantrag für Entrümpelungen mit Gefährdungspotenzial*“ grundsätzlich **zwei Wochen** vor Entsorgungsbeginn ausgefüllt bei der Stabsstelle einzureichen. Gefährdungen, die vom Entsorgungsgut oder der Arbeitsumgebung ausgehen können, sind im Antrag aufzuführen.
3. Die verantwortlichen Leiter der Organisationseinheiten benennen für jede Entrümpelungsaktion mit Gefährdungspotenzial einen Ansprechpartner aus ihrem Bereich, der die Entsorgung nutzerseitig betreut und der Stabsstelle bei Rückfragen zur Verfügung steht.
4. Der Antragsteller sorgt dafür, dass die Entsorgungsgüter äußerlich von gesundheitsschädlichen Anhaftungen (z. B. Chemikalienreste) frei und für einen sicheren Transport vorbereitet sind (Pumpen vorher entleeren u. ä.).
5. Gefährliche Geräte sind zu kennzeichnen.
6. Bei Teilentrümpelungen sind alle Entsorgungsgüter vom Antragsteller eindeutig als Abfall zu deklarieren. Die im Arbeitsbereich verbleibenden Gefahrstoffe (z. B. Frischchemikalien, Betriebsstoffe) sind durch die Nutzer so aufzubewahren, dass eine Gefährdung für Entsorgungsfirmen ausgeschlossen ist.
7. Die Entsorgungsfirmen werden auf der Grundlage der im Antrag angegebenen Nutzerinformationen durch die Stabsstelle über mögliche Gesundheitsgefahren und die zu beachtenden organisatorischen Anweisungen informiert.
8. Der Entsorgungstermin wird zwischen Ansprechpartner und Stabsstelle abgestimmt.
9. Über die durchgeführte Entsorgung und eventuell aufgetretene Probleme wird der Antragsteller von der Stabsstelle informiert.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter der Stabsstelle Arbeitssicherheit und Umweltschutz zur Verfügung (siehe: [http://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/arbeitssicherheit\\_umweltschutz.php](http://www.uni-due.de/verwaltung/organisation/arbeitssicherheit_umweltschutz.php)).